



Kiel, 10.11.2009, Nr.: 245/2009

Jürgen Weber

Keine Geschenke für scheidende HSH-Vorstände

Zur Abberufung der bisherigen HSH Vorstände Rieck und Friedrich erklärt der Obmann im HSH-Untersuchungsausschuss, Jürgen Weber:

Wer eine halbe Milliarde Euro in den Sand setzt, darf nicht belohnt werden.

Es ist richtig, dass sich der Aufsichtsrat der HSH Nordbank mit sofortiger Wirkung von den Vorstandsmitgliedern Jochen Friedrich und Peter Rieck trennt. Sie sind offensichtlich verantwortlich für den 500-Millionen Verlust aus dem Risiko-Karussell um die so genannten Omega-Geschäfte.

Wenn die bisherigen Vorstände schuldhaft gehandelt haben, muss auch geprüft werden, ob Schadenersatz geltend gemacht werden kann. Ministerpräsident Carstensen hat dafür Sorge zu tragen, dass den beiden Vorständen ihr Abschied nicht zusätzlich mit Abfindungen versüßt wird.